

## Wolfgang Ambros - Biographie

Der vorliegende Text stellt keine Biographie im eigentlichen Sinn dar. Vielmehr ist es eine Zusammenfassung der Aktivitäten und Ereignisse in den einzelnen Jahren. Der Text erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Textpassagen oder Inhalte können gerne frei verwendet werden. Ein Hinweis auf die Quelle („Website Wolfgang Ambros“) wäre nett.

### 1952-1961

Wolfgang Ambros kommt am 19. März 1952 im niederösterreichischen Wolfsgraben als Sohn eines Volksschuldirektors und einer Lehrerin zur Welt. Er wächst ganz in der Nähe seines heutigen Wohnhauses auf und besucht die Volksschule seines Vaters.

### 1962-1970

Die Schulkarriere wird in Wien fortgesetzt. Zuerst im Bundeskonvikt im 2. Wiener Bezirk, nach zwei Jahren am Bundesgymnasium in Wien 14, Astgasse, fliegt dort durch und entscheidet sich nach einem weiteren Jahr in der Hauptschule für die "Graphische Lehr- und Versuchsanstalt", wo er sich zum Siebdrucker ausbilden lässt. In seiner Klasse: Joesi Prokopetz, zu dessen Gedichten er seine ersten Lieder schreibt. Von der "Graphischen" fliegt er aus "disziplinarischen Gründen" - weil er nach dem Abgang seiner "ersten großen Liebe", die in die gleiche Klasse gegangen ist, aufs Lernen "verzichtet" (nachzuhören auf der LP "Mann und Frau"). Stattdessen verdient er sein Geld als Schreibmaschinenmechaniker, Auslagenarrangeur und schliesslich als Plattenverkäufer im Musikhaus "3/4" in der Seilergasse. Mit 17 vermittelt ihm der Geschäftsführer einen Job in London, wo er aber nach einem Jahr ohne Arbeitsgenehmigung wieder ausgewiesen wird. In einem Cafe trifft er zufällig seinen "alten Haberer" Joesi Prokopetz.

### 1971

Ambros ist wieder in seinem "Traumjob" als Plattenverkäufer engagiert, diesmal im "Musik-Palais" in der Wiener Innenstadt. Am Abend trifft er sich mit Freunden am Theseustempel und singt seine Lieder - darunter den "Hofa", ein vertontes Prokopetz-Gedicht. Eine Besucherin im Plattengeschäft überredet ihren Freund, Wolfgangs Musik zu fördern: Gemeinsam geht man ins Studio des Austro-Topproduzenten Peter Müller und spielt in zwei Stunden das "Hofa"-Demo ein. Um 6.000 Schilling Produktionskosten wird später die damals revolutionäre Single produziert, die im Radio erst nach anfänglicher "Schockwirkung" eingesetzt wird. Als Ambros im Dezember damit in der TV-Sendung

"Spotlight" von Peter Rapp im Ronacher auftritt, ist das Lied Nr. 1 in den Charts und über 30.000mal verkauft.

1972

Im Februar erscheint die erste Ambros-LP "Alles andere zählt net mehr", von der 15.000 Stück verkauft werden. Für damalige Zeiten eine Sensation. Gemeinsam mit der "Hawelka"-Bekanntheit Fredi Tauchen gründen Ambros und Prokopetz die Projektgruppe "Dröhnung", die bei dem "Arena 72" genannten Gegenstück zu den Wiener Festwochen die Urversion des "Watzmann" als gelesene Mitternachtseinlage aufführen. Das Rustikal wird zwei Monate später als Hörspiel auf Ö3 präsentiert. "Mit ana Flaschn Schnaps und meiner Gitar" (Originalzitat W. Ambros)

1973

Für die "Arena 72" schreiben Ambros und Prokopetz den "Fäustling" und lernen bei der Aufführung das damalige "Milestones"-Mitglied Christian Kolonovits kennen. Der "Fäustling" erscheint auf Platte. Im Sommer muß Ambros zum Bundesheer, wird aber schon nach wenigen Wochen aus gesundheitlichen Gründen entlassen. Die Anti-BH-Single "Tagwache" wird vom Rundfunk boykottiert. Im Herbst erscheint die erste hochdeutsche LP "Eigenheiten". Ambros formiert zusammen mit den Musikern Heinz Jäger (bass), Robert Horky (flöte), Sepp Kuluntschitsch (git) und ? (drums) seine erste Band "Abadie"

1974

Aufnahme mit "Abadie" der englischsprachigen Bluessingle "Roly Poly", produziert von Christian Kolonovits. Im Sommer Veröffentlichung der Single "A Mensch möcht i bleibn". Sie verkauft im ersten Jahr keine 3.000 Stück und wird erst Jahre später zum Dauerbrenner. "Der Watzmann ruft" wird als Hörspielplatte produziert.

1975

Mit der LP "Es lebe der Zentralfriedhof" - inspiriert durch ein Plakat "100 Jahre Zentralfriedhof" vor dessen Haupttor in Wien - schafft Ambros den endgültigen Durchbruch. Er dokumentiert seine Freundschaft zum Musikerkollegen Georg Danzer mit der Aufnahme der Lieder "Heite drah i mi ham" und "A Gulasch und a Seidl Bier", beide von G. Danzer geschrieben. Mit dem "Schurl" spielt er auch am 14. Dezember zweimal auf der Bühne des Konzerthauses - für die damals sensationelle Gage von 50.000 Schilling. In diesem Jahr "entdeckt" Ambros Bob Dylan und hat binnen fünf Monaten alle Dylan-LPs zu Hause. "Zwickts mi" wird Nummer 1 in Österreich.

1976

Das Jahr der ungewöhnlichen Projekte: Zuerst tritt W. Ambros für das Favoritner Duo "Blaschek & Svik" das erste Mal als Produzent in Erscheinung. Dann führt er zusammen mit Georg Danzer und Christian Kolonovits das Musical "Karli" in der Wiener Stadthalle

auf. Er spielt im TV-Film "Fehlschuß" neben Paola Kinski die Hauptrolle (einen im entscheidenden Moment versagenden Fußballer) und nimmt im Spätherbst das zweite Doppelalbum in der Geschichte des Austro-Rock auf: "19 Class A Numbers". Zu Weihnachten erscheint Österreichs geheime Nationalhymne "Schifoan". Im Probekeller unter einem Antiquitätengeschäft im 1. Wiener Gemeindebezirk gründet er seine neue Band, die "No.1 vom Wienerwald" - Helmut Novak (drums), Helmut Pichler (bass), Peter Schleicher (keyboards), Martin Kunz (git).

1977

Ende Jänner spielt Ambros den "Watzmann" (Peter Koller ersetzt Martin Kunz an der Gitarre) im Deutschen Museum in München und reist dann für drei Monate nach Amerika. Nach seiner damals fast unbeachteten Single "Die Blume aus dem Gemeindebau" bringt er im Oktober die depressive LP "Hoffnungslos" auf den Markt.

1978

Nach der LP "Schaffnerlos" (Ambros/Tauchen/Prokopetz) beschließt er im Sommer, Dylan-Lieder zu "verwienern". Diese Notlösung heißt "Wie im Schlaf" und bringt den großen Durchbruch in Deutschland. Im Winter verkauft ein Wiener Sporthaus einen "Original-Ambros-Schi". Günter Dzikowski ersetzt Peter Schleicher an den Keyboards.

1979

Bei der Deutschlandtournee entsteht die Live-Doppel-LP "Auf ana langen finstern Strass'n". Insgesamt tourt Ambros binnen 12 Monaten dreimal in der BRD(!), wo die Dylan-LP die 100.000er-Grenze überschreitet. Im September erscheint die LP "Nie und nimmer" - dazu als Tribut an die Discowelle seine erste (gleichnamige) Maxisingle. Es ist seine letzte mit Studiomusikern aufgenommene LP. Ab diesem Zeitpunkt spielt nur mehr die No. 1.

1980

Im Jänner absolviert Ambros erfolgreich die Hilfsschilehrerprüfung. Zwei Plattenprojekte beschäftigen ihn in diesem Jahr: Die LP "Weiss wie Schnee", u.a. mit dem Lied "Gezeichnet fürs Leben" und das dritte Ambros/Tauchen/Prokopetz-Werk "Augustin". Die letzten drei Monate verbringt Wolfgang in den USA und Mittelamerika, wo er - bereits für seine nächste LP - den Titel "Belize" schreibt.

1981

Sieben Jahre nach seinem Erscheinen wird der "Watzmann" Gold. Ambros spielt in München seine LP "Selbstbewusst" ein. Im Herbst kauft er sein Wohnhaus in Pressbaum.

1982

Erstmals in seiner Karriere erscheint keine neue Ambros-Platte. Er konzentriert sich auf die Renovierung seines neuen Hauses und widmet sich seiner Familie. Am 19. März heiratet er seine Frau Margit. Einen Monat später kommt Ambros Junior Matthias zur Welt. Bei seiner Österreich-Tour im Mai stellt er mit 34.000 Besuchern einen neuen Rekord auf. Im Herbst bringt er mit Joesi Prokopetz und Manfred Tauchen den "Watzmann" live auf die Bühne.

1983

Mit seinem Freund Rainhard Fendrich spielt Wolfgang Anfang Februar im tirolerischen Waidring ein geheimes Konzert.

Für die LP "Der letzte Tanz" mietet Ambros das digitale Aufnahmestudio von "Mr. Boney M" Frank Farian in Frankfurt - dessen Equipment dann später teilweise im Ambros-Studio stehen wird.

Er spielt eine triumphale Österreich-Tournee, die in einem Ambros/Fendrich/Opus-Konzert im Wiener Weststadion vor 25.000 Fans gipfelt. Im Sommer stellt er sein Haus in Griechenland fertig. Im Oktober startet der Probebetrieb im eigenen Studio, der "Powersound Factory" im niederösterreichischen Achau.

Ambros hat mit seinen Partnern Peter Koller und "Junker" Babich aus einer alten Dachpappenfabrik ein hochmodernes Plattenstudio gemacht. Das schon im November 82 aufgenommene Duett mit Andre Heller "Für immer jung" erscheint.

1984

Ein weiteres "Wolfgang-Ambros-Jahr". Wolfgang ist in der deutschsprachigen Musik-Szene unübersehbar.

Durch seinen Zweitwohnsitz in Waidring kommt er zu "Diplomatischen Ehren". Ambros wird zum "Botschafter Tirols" und zum "Ehrenchilehrer" ernannt. Ein Gag, den er sich mit Rainhard Fendrich erlaubt - eine Neuversion des Hans Moser-Liedes "'s Naserl" als Heurigenduo - erscheint als Single.

Ambros produziert im eigenen Studio Hansi Dujmic und Ulli Bär und veröffentlicht im September seine LP "Der Sinn des Lebens". (Single "Du vastehst mi ned")

Bei der anschließenden Tournee macht der "Austro-Rock-Kaiser" das Unmögliche möglich: Die Wiener Stadthalle ist drei(!)mal ausverkauft! Im Medusa-Verlag erscheint der 110-Seitige Bildband "Wolfgang Ambros - Worte, Bilder, Dokumente".

Die Illustrierte "Rennbahn-Express" bringt im Laufe des Jahres mehrere große Artikel über Wolfgang und begleitet seine überaus erfolgreiche Tournee.

1985

Ende März erscheint auf der Heller-LP "Narrenlieder" das zweite Heller/Ambros-Duett: "Kumm ma mit kane Ausreden mehr" - produziert vom Austro-Amerikaner Peter Wolf. Im Rahmen der weltweiten Musikerhilfe für Afrika erscheint die Benefizsingle "Warum?" unter dem Projektnamen "Austria für Afrika". Alle namhaften Interpreten Österreichs sind daran beteiligt. 13. Juli: "Rock on the Rock's" Open Air in 2850 Metern Höhe am Kitzsteinhorn/Szbg. Es spielen Opus, die Kanadische Rockerin Lee Aaron und als Headliner W. Ambros. (Eintrag im Guinness Buch der Rekorde! Höchstes Open Air Festival Europas). Im Herbst Arbeit an der LP "No.13". Danach kommt Harry Stampfer als neuer Drummer zur Band.

1986

Am 13. Jänner erscheint "No. 13". Das Video zur Single "Langsam wach ma z'samm" wird auf den Kanarischen Inseln gedreht. An seinem Geburtstag spielt er in der zweimal ausverkauften Wiener Stadthalle. Neuer Zuschauerrekord auf der Österreich-Tournee! Die Euphorie wird durch einen Schicksalsschlag gebremst. Bei einem Bootsunfall in Griechenland kommt am 30. April ein Mitfahrer ums Leben.

26.Juli. "5. Anti-Waahnsinns-Festival" in Wackersdorf/BRD. Anti Atomkraftdemo mit BAP, Grönemayer, usw., 200.000 Zuseher. Erstes gemeinsames Auftreten von Ambros und Niedecken/BAP ("Like a rolling stone").

Galakonzert mit Friedrich Gulda und Jessye Norman am 5. September im Wiener Konzerthaus. Am Jahresende schliesst er eine Phase seiner Karriere ab: "Selected Live" erscheint in einer 3-LP-Box. Die besten Live-Nummern der letzten sechs Jahre sind darauf zusammengefasst.

1987

24.Mai. Erster Auftritt auf der Donauinsel vor 100.000 Zuschauern. Aufnahmen zur LP "Gewitter" . Die LP erscheint im September und wird von einer Österreich-Tournee begleitet. Das heimische Video-Duo Rossacher/Dolezal dreht das Video zum Lied "V.I.P".

Ein Journalist will W.Ambros via Nachrichtenmagazin "in Pension schicken", aber die Zahlen zur Tour sprechen eine andere Sprache: Allein in Wien sind 27.000 Tickets verkauft!

1988

Im März und April ist Ambros mit der "No.1 vom Wienerwald" erfolgreich durch Deutschland unterwegs. Seinen 36. Geburtstag feiert er bei einem ausverkauften Konzert im Deutschen Museum in München. Noch vorher wird Ambros wegen seines griechischen Motorbootunfalles vor Gericht zitiert und freigesprochen. Zurück von einer halbjährigen Weltreise mit seiner Familie durch Amerika, der Südsee und Australien veröffentlicht er die englischsprachige Single "Rukuruku Bay", eine "tönende Postkarte" vom Traum-Urlaubsziel.

1989

Als Vorbote zum neuen Album erscheint eine neue Version des alten Hits "Zwickt's mi 2000". Im Frühjahr wird die LP "Mann und Frau" aufgenommen, die im Mai erscheint (Single "Idealgewicht"). 19. Mai Auftritt auf der Donauinsel vor 120.000 Zuschauern. Am 4. Oktober startet die Österreich/Deutschland-Tournee '89.

2000

Bereits 1999 wird hinter verschlossenen Türen an dem Projekt "Nach mir die Sintflut - Ambros singt Waits" gearbeitet.

Es gibt nicht viele, die sich an ein solches Projekt wagen können, ohne nicht schon an der Startlinie zum Scheitern verurteilt zu sein. Wolfgang Ambros ist einer der wenigen. Ihm gelingt, sein Dylan-Album "Wie im Schlaf" ist Beweis, das Genie des Klang- und Wortkünstlers Tom Waits aufzunehmen und das Seinige hinzuzufügen. Das Ergebnis: Ein Dutzend großartiger Waits-Interpretationen, sehr persönlich von Wolfgang Ambros ins Wienerische übersetzt. Neben bekannten Waits-Balladen wie "Martha" oder "Ruby's Arms", hat Ambros auch Klassiker wie "Romeo is bleeding" und Neuheiten - aus dem aktuellen Waits-Titel "Big in Japan" formt Ambros "Gross in Kagan" - aufgenommen und zu einem atmosphärischen Hörerlebnis der Sonderklasse verarbeitet. In Christian Kolonovits, musikalischer Produzent und Arrangeur des neuen Albums, hat er einen kongenialen Partner gefunden.

Fünf Millionen verkaufte Tonträger, 20 Studioalben, über 40 Compilations, unzählbare Live-Auftritte in 29 Bühnenjahren. Wolfgang Ambros, im 49. Lebensjahr bereits musikalische Legende. Im Sommer gibt es Konzerte mit "AUSTRIA 3" und der "No. 1 vom Wienerwald" in Österreich und Deutschland, und auch an dem Filmprojekt .G.U.SCH. (s. A3-Interview 08) mit G.Danzer und R.Fendrich wird gearbeitet.

2001

"30 Jahre WOLFGANG AMBROS" Ende 2001 erscheint "Raritäten Volume 1", der zweite Teil mit ausgesuchten Raritäten und bis dahin unveröffentlichtem Material, wie "Telefongeld" etc. Kurz darauf geht Ambros und die No. 1 vom Wienerwald auf Tournee mit dem "30-Jahre-Jubiläumsprogramm" welche er in der Bank Austria -CA- Halle im Wiener Gasometer Ende November 2001 startet.

2002

Kurz nach seinem 50. Geburtstag wird Wolfgang Ambros im April 2002 "Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien" verliehen. Im Mai erhält er den Amadeus Award als Würdigung für sein Lebenswerk.

"Hoffnungslos Selbstbewußt" heißt das Live-Album, das anlässlich des 30-jährigen Bühnenjubiläums von Wolfgang Ambros am 3. Juni 2002 erschienen ist. Die CD besteht aus 16 Liedern, die bei den verschiedensten Konzerten 2001/2002 (30 Jahre, Ambros singt Waits, Best Of) mitgeschnitten wurden.

Im 30ten Jahr seiner Bühnenkarriere erhält Wolfgang Ambros auch mit dem Preis der österreichischen Tonträgerindustrie dem "Amadeus 2002" für sein Lebenswerk die "offizielle" Bestätigung für seinen unermüdlichen musikalischen Schaffensdrang.

Im Oktober 2002 erscheint die erste DVD "Wolfgang Ambros, Der Film über sein Leben - Hoffnungslos Selbstbewusst", eine DoRo-Produktion, mit zahlreichen bisher unveröffentlichten Raritäten, vielen Stars und Aspekten der Persönlichkeit und Karriere von Wolfgang Ambros, die bisher nie zu sehen waren. Mit Ausschnitten aus dem "30-

Jahre-Jubiläumsprogramm" und den besten Songs der gleichnamigen CD "Hoffnungslos Selbstbewußt".

Im selben Monat wird auch die "Watzmann Live" - DVD veröffentlicht. Vor 30 Jahren wurde die schrille Alpengshow, das Rustikal von M.O Tauchen mit Musik von Wolfgang Ambros und Liedtexten von Joesi Prokopetz zum ersten Mal aufgeführt und ist seither zum Kult gereift. Dieses erste Alpenmusical erzählt die Geschichte des grausamen Berges Watzmann, der regelmäßig die Söhne der Bergbauern zu sich ruft und sie in ihr Verderben laufen lässt. Doch dies ist eigentlich nur die Rahmenhandlung für jede Menge Spass ... Manche Figuren, wie zum Beispiel die "Gailtalerin", sind seitdem längst Kult geworden! Neben dem eigentlichen Rustikal "Watzmann live" (Aufzeichnung von der sensationellen Tournee '91) wird auf der DVD auch eine Dokumentation über die Entstehung des Watzmann-Kults mit lange verloren geglaubten Raritäten aus den frühen Jahren (1972-1982) geboten. Mit dem einem oder anderen Schuss Witz und natürlich auch mit der mal dramatisch-stimmungsvollen, mal fetzigen-schwungvollen Musik zwischen Rock und Schuhplattler- selbstverständlich live dargeboten (u.a. mit Hubert von Goisern!), erreicht das Stück hohe humoristische Klasse, ohne dabei auf das Niveau des Bierzelthumors abzusinken.

2003

Am 10. Mai 2003 eröffneten Wolfgang Ambros, Rainhard Fendrich und Georg Danzer feierlich das 3. Seniorenwohnheim für körperbehinderte Obdachlose in der Eßlinger Hauptstraße 9 in 1220 Wien als 3. Projekt der IFO (Initiative für Obdachlose). Als Ehrengäste wurden Wiens Vizebürgermeisterin Grete Laska und die Bezirksvorsteher vom 3., 21. und 22. Wiener Gemeindebezirk willkommen geheißen.

Im Herbst 2002 begann Ambros an einem neuen Album "Namenlos" zu arbeiten, welches als CD am 10. Juni 2003 bei BMG Ariola Austria veröffentlicht wird. Ab Oktober 2003 wird Wolfgang Ambros mit einem neuen Programm u.a. mit Titeln aus "Namenlos" auf Tournee in Österreich und Deutschland gehen.

2004

03. Mai 2004: "Wolfgang Ambros hat am Wochenende bei einem Unfall Verbrennungen ersten und zweiten Grades erlitten. Er wurde mit einem Notarzthubschrauber ins Wiener AKH geflogen. Eine Stichflamme verletzte den Musiker im Gesicht und an den Beinen." So



oder so ähnlich lauten Meldungen, die in diesen Tagen durch die Medien gehen. Erst nach einigen Tagen kommen optimistischere Nachrichten. Wolfgang kann die Intensivstation verlassen, muß aber noch im Spital bleiben. Wie lange, ist zunächst ungewiss. Die Fans sind erschrocken. Bilder in einer Illustrierten zeigen Wolfgang mit dicken Verbänden und sichtlich vom Unfall gezeichnet. Als Wolfgang nach einigen Wochen die Klinik verlassen kann, sind die Folgen des Unfalls noch unübersehbar. Dennoch steht er bereits einen Tag nach seiner Entlassung auf der Bühne. Die Fans sind begeistert und bereiten ihm einen warmen Empfang.

Was bereits im Vorjahr gerüchteweise im Umlauf war, bestätigt sich: Der Watzmann kommt wieder. Doch mit einer schlichten Wiederaufführung geben sich Regisseur Rudi Dolezal, Wolfgang und das Team nicht zufrieden. In den Proberäumen entsteht im Frühjahr 2004 eine spektakuläre Neuinszenierung mit neuen Liedern, neuen Szenen und einer neuen Gailtalerin. Der Spagat gelingt. Die Premiere auf der Seebühne am Chiemsee ist ausverkauft wie auch die folgenden Vorstellungen. An vier Tagen pro Woche stehen Wolfgang, Joesi Prokopetz Christoph Fälbl, Klaus Eberhartinger (Frontmann der EAV und neue Gailtalerin) sowie die No 1 und der Rest der Crew dem Sommer über in Bernau auf der Bühne. Wolfgang trägt noch immer Verbände, hat sich aber sonst sehr gut von seinem Feuerunfall erholt.

Die neuen Elemente kommen an: Weil der Bauer (Joesi Prokopetz) und die Gailtalerin nicht mehr vom selben Darsteller gespielt werden, können sich die beiden Figuren erstmals im Stück begegnen, was der Geschichte einen ganz neuen Aspekt verleiht. Die Rolle der Gailtalerin wird gesangsbetonter, was wunderbar in einem Solo-Lied (In meinem Herzen...) zum Ausdruck kommt. Das Lied ist aus Wolfgangs Feder und gehört zu den High-Lights der Aufführungen. Tipp: Der neue Watzmann ist auf DVD erschienen. Auf der Bonus-DVD ist Wolfgang mit seiner Version des Liedes zu hören.

Die Neuinszenierung des Watzmann wird zum Triumphzug. Nach dem Auftrittsmarathon am Chiemsee geht das Stück auf Städte-Tournee. Ausverkaufte Hallen, begeisterte Zuschauer und eine überschwängliche Presse begleiten die Tour. Im Herbst schließlich gibt es die letzte Aufführung in Freiburg. Das DoRo-Team filmt mit, die Aufnahmen sollen für die oben erwähnte DVD-Fassung des neuen Watzmanns verwendet werden.

2005

Nach einer kurzen Erholungspause im Winter spielen Wolfgang und die No 1 wieder zahlreiche Live-Konzerte in Österreich und Deutschland. Die Gerüchte-Küche brodelt.

Neues Album? Neues Austria3-Album? Doch es kommt anders und nicht minder überraschend:

Watzmann und kein Ende. Die Nachfrage der Fans ist ungebrochen und so gibt es ab dem 1.7. neue Watzmann-Termine. Ebenfalls am 1.7 erscheint der neue Watzmann auf DVD. Die Neu-Veröffentlichung enthält neben dem Watzmann (Aufführung in Freiburg 2004) auch eine separate DVD mit Bonusmaterial, dem Making of und vielen Blicken hinter die Watzmann- Kulissen.

Diesmal beginnt die Tour mit einer ausverkauften Show in der Wiener Stadthalle, wieder steht der Chiemsee auf dem Spielplan. In Kärnten werden wegen der großen Nachfrage Zusatzshows veranstaltet. Bis in den Spätsommer hinein tourt die Watzmann-Crew und spielt vor ausverkauften Häusern. Im September ist es schließlich so weit: Der letzte Vorhang fällt. Symbolisch werden einige Requisiten zu Grabe getragen. War das der ultimativ letzte Watzmann?

Unmittelbar danach setzen Wolfgang und die No. 1 ihre Live-Tour vom Frühjahr fort. Der Kalender ist dicht gedrängt: Konzerte in Österreich und Deutschland, dazwischen viel Zeit im Tourbus, über zweitausend Kilometer Gesamtfahrstrecke in ein paar Tagen.

Dann die Überraschung:

Ambros singt Moser. Zwischen Live-Auftreten und anderen Verpflichtungen geht Wolfgang mit dem Ambassade-Orchester ins Studio und nimmt 15 Lieder des alten Grantlers Hans Moser auf. Zwei Live-Shows folgen. Das Experiment gelingt. Die CD wird ein Renner und die Live-Shows sind ausverkauft. Fans und Presse sind sich einig: Die eigenständigen Interpretationen der alten Moser-Lieder überzeugen. Ende des Jahres verabschiedet sich Wolfgang mit einem Neujahrsgruß auf seiner Webseite für dieses Jahr von seinen Fans und zieht sich für einige Wochen nach Kenia zurück. Dort schreibt er an einem neuen, mit Spannung erwarteten, Album und kümmert sich um ein weiteres Wohltätigkeitsprojekt, das er bereits im Spätsommer in Angriff genommen hat. Ein Spital soll modernisiert und so die medizinische Versorgung für die Einwohner verbessert werden. Wolfgang wird zur Finanzierung eigens Benefiz-Konzerte geben, deren Einnahmen in das Projekt fließen.

2006

Wolfgang beginnt das Jahr mit einem Arbeitsurlaub in Afrika. Er kümmert sich um den Auf- und Ausbau eines Medical-Centers in Kwale und schreibt an Liedern für sein neues

Album. Ab dem Frühjahr spielen Wolfgang und die Band zahlreiche Konzerte in Österreich und Deutschland.

Dazwischen gehen die fünf immer wieder ins Studio und arbeiten an den neuen Liedern. Zusammen mit Günter Dzikowski spielt Wolfgang eine umjubelte Auftrittsreihe unter dem Titel "Ambros pur!". Die Erlöse gehen in sein Hilfsprojekt in KwaZulu-Natal, die Nachfrage beim Publikum ist groß. Wolfgang und Günter als Duo begeistern die Zuhörer. Zwei der Konzerte werden mitgeschnitten, eine DVD-Veröffentlichung wird angedacht.

Auch das Hans-Moser-Programm wird an einigen wenigen Terminen gespielt, die Resonanz ist überwältigend. Die Fans sind in Sorge: Helmut Pichler fällt aus gesundheitlichen Gründen aus. Seinen Platz nimmt, zunächst nur in Vertretung, Erich Buchebner ein. Auch bei den Aufnahmen für Wolfgangs neues Album "Steh grad" spielt Buchebner den Bass.

Austria3 im Finale: Im Sommer steht die letzte Austria3-Tour an und gerät zum finalen Triumphzug. Noch bevor das allerletzte Konzert gespielt ist, werden Stimmen laut, die eine Wiedervereinigung des Trios herbeisehnen. Doch Rainhard, Georg und Wolfgang sind sich einig: Austria3 ist Geschichte.

Im September erscheint das lang erwartete, neue Ambros Album und steigt sofort auf Platz zwei der Album-Charts ein. Damit ist es einer der höchsten Neueinstiege des Jahres und in Wolfgangs Karriere. Fans und Fachleute sind begeistert.

Die geplante Österreich- und Deutschland-Tour beginnt mit ausverkauften Häusern und begeisterten Besuchern. Zur Halbzeit der Tour jedoch wird bei Wolfgang eine Gürtelrose diagnostiziert. Wolfgang entscheidet sich, dennoch zu spielen und verzaubert sein Publikum im Münchner Circus Krone mit dem neuen Programm und den neuen Liedern. Doch seine Gesundheit ist ernster angegriffen, als es zunächst den Anschein hatte. Die restlichen Termine werden abgesagt. Wolfgang hütet das Krankenlager und zieht sich Ende des Jahres nach Afrika zurück, um weiter zu genesen.

2007

Wolfgang kehrt Anfang des Jahres aus Kenia zurück, wo er sich zum einen um sein Hilfsprojekt für den Ausbau des Hospitals in Kwale gekümmert hat, aber auch etwas Ruhe und Abstand vom ereignisreichen Jahr 2006 suchte.

Wenige Wochen nach seiner Rückkehr hält ganz Österreich den Atem an. Eine Illustrierte veröffentlicht einen Artikel unter der Schlagzeile "Krebsdrama um Wolfgang Ambros". Noch am selben Tag können die Fans aufatmen. Die Geschichte ist nicht wahr.

Im Frühjahr erscheint die sehnlichst erwartete DVD "Ambros pur!" mit Konzertmitschnitten aus der Wiener Kulisse. Der Erfolg der Veröffentlichung überrascht alle Beteiligten. "Ambros pur!" schießt auf Platz eins der österreichischen Musik-Video-Charts, und bleibt dort für insgesamt 6 Wochen.

Bevor es wieder auf Tour geht, unterzieht sich Wolfgang einer Knieoperation. Eine alte Sportverletzung machte ihm in den letzten Jahren zunehmend zu schaffen.

Dann packen Wolfgang und die Band wieder ihre Koffer. Die im vergangenen Jahr unterbrochene Steh-grod-Tour wird fortgesetzt, eine Konzertreihe des pur!-Programms steht an und auch "Ambros singt Moser" kommt nicht zu kurz. Zwischen den Live-Auftritten liegen Studio-Termine, Fernsehauftritte und Interviews. Es gibt Gold- und Platinauszeichnungen für "Ambros pur!" und "Ambros singt Moser".

Am 21.06.2007 sickert am späten Vormittag eine Nachricht durch, die kaum jemand im deutschsprachigen Raum glauben mag. Nachmittags erscheinen die ersten Meldungen in der Presse, am Abend verbreiten alle Nachrichtendienste: Georg Danzer ist tot. Wolfgang zieht sich in tiefer Trauer für einige Tage völlig zurück. Die wenigen Worte, die er schließlich an seine Fans richtet, lassen ahnen, wie sehr ihn der Tod seines Freundes getroffen hat.

Wolfgang erweist seinem Weggefährten auf seine Weise die Ehre: Er nimmt einige von Georgs Liedern in sein aktuelles Programm auf und lässt seine Fans so an seinen Erinnerungen an den Freund teilhaben.

"Ambros singt Moser - die zweite" erscheint und knüpft an den Erfolg der ersten "Moser-Platte" an. Als besonderes Schmankerl nehmen Wolfgang und die Band eine rockige Version vom "Naserl" und "Der Reblaus" auf. Die beiden Nummern kommen ebenfalls neu ins Programm und im Spätherbst ist das "Naserl" der heimliche Hit bei den Fans.

Und noch eine überraschende Nachricht gibt es für die Besucher der Konzerte auf der Herbst-Tour: "Vor zwei Jahren haben wir den Löffel eingegraben und jetzt graben wir ihn wieder aus." moderiert Wolfgang eine Nummer aus dem Watzmann an. Hinter diesen Worten verbirgt sich eine Neuigkeit, die den Fans ein seliges Lächeln auf die Lippen zaubert: Der Watzmann kommt wieder. Die Naturbühne der Luisenburg im fränkischen Wunsiedel wird dem Rustikal vom Berg, dem Buben und dem Vater (die Gailtalerin nicht zu vergessen) als Rahmen dienen, wie er passender nicht sein könnte.

Ende des Jahres zieht sich Wolfgang nach Kenia zurück. Dort wartet eine Menge Arbeit für die Kwale Hospital Foundation auf ihn. Als es nach den Wahlen in Kenia zu Unruhen kommt, beschließt Wolfgang - anders als viele andere Reisende - zu bleiben.

2008

Jänner und Februar 2008 befindet sich Wolfgang wieder in Kenia und treibt sein Kwale Spitalsprojekt voran.

Im März und April zahlreiche Duo Konzerte in Deutschland und Österreich.

Am 2. Mai spielt Wolfgang gemeinsam mit Rainhard Fendrich ein Charity Konzert für die AMREF Gala in Salzburg.

Von 2. Juli bis 3. August findet in Wunsiedl im Fichtelgebirge (D) eine Aufttrittsreihe "Der Watzmann ruft" vor insgesamt 44.000 Besuchern in der wunderschönen Naturkulisse statt.

Der Watzmann ist mit über 20 komplett ausverkauften Vorstellungen das erfolgreichste Stück, das je auf der Luisenburg gespielt wurde

Die DVD Ambros pur II erscheint und steigt sofort in die Top Ten der österreichischen Musikvideo-Charts ein.

Am 5. September spielt Wolfgang mit der Nr. 1 wieder einmal auf der Donauinsel vor 100.000 Besuchern.

Ein Mitschnitt des Donauinsel-Konzerts im Jahr 2006 erscheint auf DVD und erweist sich als Verkaufsschlager mit hohen Chart-Platzierungen.

Im September findet eine ausgedehnte Watzmann Tournee durch Deutschland und Österreich statt.

Im Oktober und November spielt Wolfgang zahlreiche Konzerte sowohl im Duo als auch mit der Nr. 1.

Am 22. November nimmt er an der Gala "Für immer Jung" in der Stadthalle teil, ein Charity-Projekt zur Erforschung der Krankheit Lungenhochdruck.

Im Dezember finden weitere 7 Duo-Shows statt.

2009

Von Jänner bis Mitte März Aufenthalt in Kenia.

Ende März bis Anfang April ist Wolfgang für Orchesteraufnahmen für die CD "Ambros Symphonisch" mit Christian Kolonovits im Studio.

Am 8. Mai eröffnet Wolfgang die Wiener Festwochen mit einem fulminanten Konzert.

Am 28. Juni tritt Wolfgang neuerlich auf dem Donauinselfest mit dem Projekt "Ambros Symphonisch" unter der Leitung von Christian Kolonovits auf. Mit 70-köpfigen Symphonie-Orchester präsentiert Wolfgang eine Auswahl seiner Lieder in völlig neuem Gewand.

Die dazu erscheinende CD steigt auf Anhieb in die Top-Ten ein und hält sich 11 Wochen in den Album-Charts.

Das Konzert auf der Donauinsel wird mitgeschnitten und erscheint wenig später auf DVD und verkauft sich ebenfalls sehr erfolgreich.

Im Juli und August Auftritte mit der Nr. 1 und im Duo.

Im August und September gibt es neuerlich zahlreiche Auftritte in Deutschland und Österreich "Der Watzmann ruft".

Am 19. September findet in Graz ein Konzert mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Christian Kolonovits statt.

Im Oktober begeben sich Wolfgang und Günter Dzikowski auf eine Schiffsreise mit der MSC Armonia, wo sie das Publikum mit zwei Auftritten beglücken.

Die ersten zwei Novemberwochen eröffnet Wolfgang sein Spital in Kenia.

Mitte November bis Ende Dezember diverse Duo und Nr. 1 Gigs.

2012

Wolfgangs 60. Geburtstag steht vor der Tür und wirft seine Schatten voraus. Der Jubilar selbst nimmt das relativ gelassen, versucht sich dem Trubel weitestgehend zu entziehen, indem er bereits frühzeitig für ein Konzert in Reute/Tirol zusagt.

Ansonsten konzentriert er sich auf die Arbeit an einem neuen Studioalbum. Das wird zum Erstaunen der Fans nicht mit der No. 1 eingespielt, sondern mit Studiomusikern rund um Roland Vogl. Vogl ist bereits langjähriger Begleiter der Band und vor allem bei den pur!-Konzerten auch immer wieder auf der Gitarre zu hören.

Der Arbeitstitel des neuen Werks ist „Geburtstag“. Auf dem Cover steht allerdings die Zahlenkombination 190352. Und so wird „die neue vom Ambros“ auch im Handel geführt. Das Album steigt von 0 auf Platz zwei in die österreichischen Album-Charts ein und hält sich dort für acht Wochen.

Die Reaktionen der Fans sind überschwänglich.

Zeitgleich erscheint eine „Doppel-Doppel-CD“, eine Liedersammlung in zwei Teilen, die zur Hälfte von Ariola, zur andern Hälfte von Universal herausgegeben wird. Auf den zusammen vier Tonträgern sind die wichtigsten Lieder, unabhängig vom Label, zusammengetragen. Das und die Tatsache, dass fast ausschließlich die originalen Studioaufnahmen verwendet werden, macht die Sammlung zu etwas Besonderem.

Neben seinem Geburtstag ist 2012 auch gleichzeitig das Jahr von Wolfgangs 40.

Bühnenjubiläum. „40 Jahre Wolfgang Ambros live“ heißt daher die Tournee, die er mit der No. 1 vom Wienerwald im Sommer und Herbst spielt.

Daneben absolvieren Wolfgang und die Band noch eine Tournee mit dem Watzmann. Und auch Ambros pur! steht auf dem Konzertplan, so dass Wolfgang es auf insgesamt über 60 zum größten Teil ausverkaufte Konzerte bringt.

Sorgen machen sich die Fans zunehmend wegen seines offenkundigen Rückenleidens.

Wolfgang hinkt stark und wirkt angeschlagen. Tatsächlich hat er zu dieser Zeit bereits ständig starke Schmerzen. Doch sein voller Terminkalender und der ungewisse Ausgang der notwendigen Operation lassen sofortige Abhilfe nicht zu.

2013

Das Jahr 2013 beginnt problematisch für Wolfgang. Sein Rückenleiden hat sich verschlimmert. Dazu kommt ein Freizeitunfall, bei dem er sich mehrere Rippen bricht. Dennoch spielt er die größtenteils ausverkauften Konzerte bis auf wenige Ausnahmen. Wieder ist er mit drei Programmen auf Tournee.

Im Herbst wird bekannt, dass er und Lebensgefährtin Anne sich getrennt haben. Anne bleibt mit den Zwillingen jedoch im gemeinsamen Haus wohnen.

Wolfgangs gesundheitliche Probleme werden im Herbst 2013 gravierend. Er kann auch die Konzerte mit der Band nur sitzend spielen, er hat stärkste Schmerzen beim Gehen und Stehen.

Am Ende des Jahres kündigt Wolfgang eine mehrmonatige Auszeit an, in der er an der Wirbelsäule operiert werden soll.

2014

Die geplante Wirbelsäulen-Operation findet im Jänner statt. Doch die Auswirkungen sind weitaus gravierender als ohnehin befürchtet. Trotz umfangreicher Reha-Maßnahmen läuft Wolfgang im Frühjahr immer noch an Krücken und muss schweren Herzens mehrere Konzerte absagen.

Wolfgang macht langsam Fortschritte und kann im Juli wieder spielen. Die Auswirkungen seiner Krankheit sind jedoch noch deutlich zu sehen. Er hat abgenommen und die ersten Konzerte bringen ihn an den Rand seiner Belastbarkeit.

Doch die kleine Tour mit dem pur!-Programm ist genau das Richtige für Wolfgang. Er findet zu alter Spielfreude zurück, das Publikum ist begeistert, teils besorgt. Nicht jeder kennt die Hintergründe.

Die erste Konzertreise endet mit einem grandiosen Konzert im Münchner Prinzregententheater.

Im August spielt er das erste Konzert mit der gesamten Band. „Umjubeltes Ambros-Comeback“ titelt der ORF und „Ambros brilliert beim Hafen-Open-Air“ heißt es bei OE24. Zwischen den Konzerten begibt Wolfgang sich immer wieder in Behandlung.

Der Rest des Jahres steht ganz im Zeichen von Ambros pur!

In Pressbaum präsentiert er im November das neue Programm. Die folgende Tournee durch Österreich und Deutschland ist fast komplett ausverkauft.

Mit einem Gruß auf seiner Website und bei Facebook verabschiedet sich Wolfgang in die Winter-Pause.

Für das Frühjahr 2015 sind bereits wieder Konzerte fixiert.